

Eröffnung des Paula-Becker-Moderohn-Hauses in Bremen. Das Paula-Becker-Moderohn-Haus, das zum Gedächtnis der frühverstorbenen Worpssweder Malerin in der bekannten Böttcherstraße in Bremen im Auftrage des Bremer Großkaufmanns und Mäzen Dr. Roselius von dem Worpssweder Professor Bernhard Poetger geschaffen worden ist, wurde am Donnerstag eröffnet mit einem großartigen, von Ludwig Roselius gegebenen Wettheft, an dem über 500 prominente Persönlichkeiten aus allen Teilen Deutschlands teilnahmen. Nach vorausgegangener Aufführung des Quintetts aus den „Meistersingern“ unter Leitung des Bremischen Generalmusikdirektors Manfred Gurttz im Festsaal des Haghauses nahm Ludwig Roselius das Wort zur Eröffnungsrede. Dr. Becker-Glauch, der Bruder der verstorbenen Malerin, dankte namens der anwesenden Familienmitglieder für die Errichtung des Paula-Becker-Moderohn-Hauses und gab ein warmherziges Bild vom Leben seiner großen Schwester und ihrem Werben als Künstlerin. Nach ihm sprach der Bremer Bürgermeister Dr. Spitta. In die Einweihungsfeier schloß sich eine Fikhrung durch das Paula-Becker-Moderohn-Haus und eine Beschichtigung des Paula-Becker-Moderohn-Saales sowie der Ausstellung der Bremer und Worpssweder Künstler in der Kunstschau an.